

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Richard Quaas

**ANTRAG**  
17.12.14

## **Standort für „neuen Konzertsaal – Warum nicht neu denken!?**

Vor einigen Tagen wurde als Standort für den schon seit über 10 Jahren diskutierten „neuen“ Konzertsaal in München, wieder der Finanzgarten an der Galeriestraße als Stein des Weisen präsentiert und auch noch gleich eine Studienskizze vorgelegt, wie das aussehen könnte. Dabei stellt sich das heraus, was die Naturschützer schon lange gesagt haben, dass der in einem Landschaftsschutzgebiet situierte Finanzgarten erheblich durch das Projekt in Mitleidenschaft gezogen würde, sprich, ein gutes Drittel, wenn nicht mehr, dieses innerstädtischen Grün würde dem Bau an dieser Stelle zum Opfer fallen. Bei dem im Vergleich zu anderen Großstädten verhältnismäßig wenigen Grünflächen in München, ist das ein Unding!

Allerdings fragt sich, warum bei der Suche nach einem geeigneten Standort ganz offenbar eine Schere in der Vorstellungswelt der Unterstützer und Planer besteht und nur Grundstücke ins Auge gefasst werden, die in der unmittelbaren Innenstadt, die sowieso schon dicht bebaut ist, liegen.

Warum nicht einmal etwas wagen und hier ganz neu denken!?

Im europäischen Ausland gibt es viele Beispiele dafür, dass Kultureinrichtungen, auch für die sog. Hochkultur, in ehemaligen Konversionsflächen, Industriebrachen und Neubauvierteln untergebracht werden. Warum nicht in München?

Da gibt es als Entwicklungsgebiet, die Achse Hauptbahnhof-Laim-Pasing, das sich vom städtebaulichen Stiefkind zu einem Vorzeigegebiet entwickelt und verkehrlich hervorragend erschlossen ist. Da gäbe es direkt neben der U-Bahnstation und der Autobahn in Fröttmaning das Grundstück, wo das Deutsche Theater sein Ausweichquartier hatte, schnell erreichbar und bestens erschlossen. Warum können Fußballfans an den Rand der Stadt fahren und Konzertbesucher nicht? Platz in Hülle und Fülle! Da ist der aufstrebende Stadtteil Freiham, ebenfalls gut erschlossen, Riem würde sich auch anbieten.

Ganz interessant wäre aber die Großmarkthalle! Dieses Areal, liegt innenstadtnah, ist verkehrlich hervorragend erschlossen und „wartet“ auf eine sinnvolle Nutzung! Hinter dem denkmalgeschützten Verwaltungsbau und der Halle 1 von Richard Schachner aus dem Jahr 1912, können und müssen die maroden Nachkriegshallen abgerissen werden! Das wäre der ideale Standort für einen Konzertsaal! Ja noch mehr, dort könnte vom Platz her, nebeneinander, mit gemeinsamen Entree über den Kopfbau und die historische Halle, eine gemeinsame Lösung für den Konzertsaal und das Volkstheater geschaffen werden. Ein so großzügiges Foyer in einem luftigen, historischen Bau, kombiniert mit einem modernen Konzertsaal und einem zukunftsweisenden Theaterbau

Die Verwaltung möge zeitnah prüfen:

1. Neben den bisher für die Errichtung eines neuen Konzertsaals schon geprüften Standorten in der Innenstadt, werden die Möglichkeiten für die Situierung eines Konzertsaals an der Achse Hauptbahnhof-Laim Pasing, in Fröttmaning auf dem ehem. Ausweichgelände des Deutschen Theaters, in Neu-Riem bei der Messe und in Freiham beim S-Bahnhof geprüft.
2. Einer intensiven Prüfung, ggf. mit einer Machbarkeitsstudie, wird das innenstadtnahe und hervorragend erschlossene Gelände der Großmarkthalle unterzogen, wo hinter dem historischen Verwaltungskopfbau und der ebenfalls denkmalgeschützten Halle 1, nach dem erforderlichen Abriss der maroden Nachkriegshallen, ein großes Baugelände zur Verfügung steht.
3. Ebenfalls geprüft wird, ob unter Verwendung des Kopfbau, wo z.B. neben Gastronomieangeboten, die Intendanz und Verwaltung unterkommen könnte, die historische Halle 1, als großzügiges Entree, für einen modernen, dahinter errichteten Konzertsaal genutzt werden kann.
4. Des Weiteren wird geprüft, ob neben einem Konzertsaal auf den riesigen Gelände, auch das Münchner Volkstheater neu, in einem zukunftsweisenden Bau, situiert werden könnte, wo sowohl Kopfbau, als auch Entree über die Halle 1 dann gemeinsam für beide Kulturbauten genutzt werden.

Richard Quaas, Stadtrat